

7. Da kommt einstmals gesprungen sein jüngster Edelknab':

„Herr Graf! es zieht ein Haufe das ob're Thal herab;  
sie tragen schwere Kolben, der Hauptmann führt im Schild  
ein Rösslein rot von Golde und einen Eber wild.“

8. Mein Sohn! das sind die Schlegler, die schlagen kräftig drein; —

gieb mir den Leibrock, Junge! — das ist der Eberslein;  
ich kenne wohl den Eber, er hat so grimmen Horn;  
ich kenne wohl die Rose, sie führt so scharfen Dorn.“

9. Da kommt ein armer Hirte in atemlosem Lauf:

„Herr Graf! es zieht 'ne Rotte das unt're Thal herauf;  
der Hauptmann führt drei Beile; sein Rüstzeug glänzt und gleißt,  
das mir's wie Wetterleuchten noch in den Augen beißt.“

10. Das ist der Bunnansteiner, der gleichend' Wolf genannt, —

gieb mir den Mantel, Knabe! — der Glanz ist mir bekannt.  
Er bringt mir wenig Sonne, die Beile hauen gut, —  
bind' mir das Schwert zur Seite! — Der Wolf, der lechzt nach Blut!“

11. Da spricht der arme Hirte: „Des mag noch werden Kat;

ich weiß geheime Wege, die noch kein Mensch betrat,  
kein Roß mag sie ersteigen, nur Geißen klettern dort, —  
wollt Ihr sogleich mir folgen, ich bring' Euch sicher fort.“

12. Sie klimmen durch das Dickicht den steilsten Berg hinan;

mit seinem guten Schwerte haut oft der Graf sich Bahn.  
Wie herb das Fliehen schmecke, noch hat er's nie vermerkt;  
viel lieber möcht' er fechten, das Bad hat ihn gestärkt.

13. In heißer Mittagsstunde bergunter und bergauf, —

schon muß der Graf sich lehnen auf seines Schwertes Knaut;  
darob erbarmt's den Hirten des alten hohen Herrn,  
er nimmt ihn auf den Rücken: „Ich thu's von Herzen gern.“ —

14. Da denkt der alte Greiner: „Es thut doch wahrlich gut,

so sanftlich sein getragen von einem treuen Blut.  
In Fährden und in Nöten zeigt erst das Volk sich echt;  
drum soll man nie zertreten sein altes gutes Recht.“ —

15. Als drauf der Graf gerettet zu Stuttgart sitzt im Saal,

heißt er 'ne Münze prägen als ein Gedächtnisinal;  
er giebt dem treuen Hirten manch blaunes Stück davon,  
auch manchem Herrn vom Schlegel verehrt er eins zum Hohn.

16. Dann schickt er tücht'ge Maurer ins Wildbad alsfort;

die sollen Mauern führen rings um den offenen Ort,  
damit in künst'gen Sommeren sich jeder greise Mann,  
vom Feinde ungesährdet, im Bade jüngen kann.